

Solarenergie von Hausdächern und Fassaden

Das *Bundesamt für Energie (BFE)* hat bereits im September 2018 das Solarstrompotenzial von Schweizer **Hausdächern** auf 50 TWh pro Jahr beziffert. Berücksichtigt wurden Dächer mit einer Grösse von mindestens 10 m² und einer guten Sonneneinstrahlung. (Anmerkung des Autors: Nicht berücksichtigt wurden Kamine, Lüftungsröhre und Lukarnen, welche durch Schattenwurf eine Stromerzeugung verunmöglichen, damit kann das vom BFE errechnete Energieniveau nicht erreicht werden.)

Das Potenzial einer eigenen Strom- oder Wärme-Produktion über das Dach kann auf der Plattform www.sonnendach.ch berechnet werden.

Neu zeigt eine interaktive Anwendung für jede Immobilie der Schweiz, wie gut sich auch ihre **Fassaden** für die Gewinnung von Solarenergie eignen. Auf Basis dieser Daten schätzt das BFE das Solarstrompotenzial der Schweizer Gebäude auf zusätzlich rund 17 TWh pro Jahr. (Anmerkung des Autors: Die Berechnungen missachten, dass Fassaden auch Fenster und Rahmen aufweisen, welche bekanntlich keinen Strom liefern.)

Das Potenzial einer eigenen Strom- oder Wärme-Produktion über die Fassaden kann auf der Plattform www.sonnenfassade.ch berechnet werden.



Solarpanels für Fassaden gibt es heutzutage in verschiedenen Farben und auch weniger aufdringlich (Bild: haustec.de)

Laut den Ergebnissen des Nationalen Forschungsprogramms 70 müssen zur Erfüllung der Energiestrategie 2050 alle Dächer und Fassaden der Schweizer Gebäude mit Solarpanels bedeckt sein. Insgesamt könnten so 67 TWh Strom pro Jahr erzeugt werden. Dies sind rund 40-mal mehr als heute.

Interaktive Berechnungsplattform:
<https://www.energieschweiz.ch/page/de-ch/meine-solaranlage>

Daniel Christen

Eliminieren Sie Ihren CO₂-Fussabdruck

Die CO₂-Bilanz – der CO₂-Fussabdruck – ist die Summe der Emissionen, die durch eine Person, ein Produkt, ein Unternehmen oder eine Aktivität verursacht wird. Die Stiftung KMU Klima hilft, Ihre persönliche CO₂-Bilanz oder die Ihres Unternehmens zu verbessern.

Die massive Senkung des Ausstosses von Treibhausgasen ist das wichtigste Instrument im weltweiten Kampf gegen die Erderwärmung. Die Schweiz hat sich verpflichtet, ihre Emissionen bis 2030 um 50% zu verringern, wobei ein Teil der Reduktion durch Kompensation im Ausland erfolgen soll.

Ihr eigener CO₂-Fussabdruck wird damit nicht verringert, aber an einem anderen Ort werden Treibhausgase reduziert. Denn für das globale Klima ist es irrelevant, wo Reduktion und Kompensation stattfinden.

Mit unserem Aufforstungsprojekt in Uruguay reduzieren wir weltweit Ihre CO₂-Emissionen.

Unsere Bäume nehmen CO₂ auf und wandeln es in Sauerstoff um. Das Gelände unserer Stiftung umfasst 120 ha, wobei jede Hektare bepflanzte Fläche während 10 Jahren ca. 160 Tonnen CO₂ speichern und kompensieren kann.



Die Stiftung KMU Klima unterstützt KMU und Privatpersonen darin, ihren CO₂-Ausstoss zu reduzieren und zu kompensieren.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kmuclima.org

Robin Auer, Stiftung KMU Klima